

Abendlied -2-

Aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), 2. Abendlied

Text: Ernst Moritz Arndt (1769-1860)

Joseph Gersbach (1787-1830)

Etwas bewegt (♩. = 50)

Strophen 1-4

Sopran

1. Der munt' - re Tag ist wie - der still, und al - les schla - fen
2. Doch tritt er aus der Hüt - ten - tür zu - vor noch in die
3. Du, der von o - ben Wa - che hält, du mil - der Va - ter
4. Ich war den Tag in dei - ner Hut, be - hüt' auch heut' mich,

Alt

1. Der munt' - re Tag ist wie - der still, und al - les schla - fen
2. Doch tritt er aus der Hüt - ten - tür zu - vor noch in die
3. Du, der von o - ben Wa - che hält, du mil - der Va - ter
4. Ich war den Tag in dei - ner Hut, be - hüt' auch heut' mich,

Tenor

1. Der munt' - re Tag ist wie - der still, und al - les schla - fen
2. Doch tritt er aus der Hüt - ten - tür zu - vor noch in die
3. Du, der von o - ben Wa - che hält, du mil - der Va - ter
4. Ich war den Tag in dei - ner Hut, be - hüt' auch heut' mich,

Bass

1. Der munt' - re Tag ist wie - der still, und al - les schla - fen
2. Doch tritt er aus der Hüt - ten - tür zu - vor noch in die
3. Du, der von o - ben Wa - che hält, du mil - der Va - ter
4. Ich war den Tag in dei - ner Hut, be - hüt' auch heut' mich,

4

S.

ge - hen will; das Wild auf wei - chen Moo - ses Flaum, der
Nacht her - für; sich christ - lich erst be - rei - ten muß mit
al - ler Welt, ver - nimm mein stam - meln - des Ge - bet, das
Va - ter gut, durch dei - ne mil - de Freund - lich - keit vor'm

A.

ge - hen will; das Wild auf wei - chen Moo - ses Flaum, der
Nacht her - für; sich christ - lich erst be - rei - ten muß mit
al - ler Welt, ver - nimm mein stam - meln - des Ge - bet, das
Va - ter gut, durch dei - ne mil - de Freund - lich - keit vor'm

T.

ge - hen will; das Wild auf wei - chen Moo - ses Flaum, der
Nacht her - für; sich christ - lich erst be - rei - ten muß mit
al - ler Welt, ver - nimm mein stam - meln - des Ge - bet, das
Va - ter gut, durch dei - ne mil - de Freund - lich - keit vor'm

B.

ge - hen will; das Wild auf wei - chen Moo - ses Flaum, der
Nacht her - für; sich christ - lich erst be - rei - ten muß mit
al - ler Welt, ver - nimm mein stam - meln - des Ge - bet, das
Va - ter gut, durch dei - ne mil - de Freund - lich - keit vor'm

7

S. Vo - gel auf den grü - nen Baum, der Mensch in sei - ne stil - le
 Lie - bes - dank und Lie - bes - gruß, muß se - hen, wie die Ster - ne
 zu den hel - len Ster - nen geht; wollst mich von dei - nen Son - nen -
 bö - sen Feind und sei - nem Neid'; denn was den Leib mir mag be -

A. Vo - gel auf den grü - nen Baum, der Mensch in sei - ne stil - le
 Lie - bes - dank und Lie - bes - gruß, muß se - hen, wie die Ster - ne
 zu den hel - len Ster - nen geht; wollst mich von dei - nen Son - nen -
 bö - sen Feind und sei - nem Neid'; denn was den Leib mir mag be -

T. Vo - gel auf den grü - nen Baum, der Mensch in sei - ne stil - le
 Lie - bes - dank und Lie - bes - gruß, muß se - hen, wie die Ster - ne
 zu den hel - len Ster - nen geht; wollst mich von dei - nen Son - nen -
 bö - sen Feind und sei - nem Neid'; denn was den Leib mir mag be -

B. Vo - gel auf den grü - nen Baum, der Mensch in sei - ne stil - le
 Lie - bes - dank und Lie - bes - gruß, muß se - hen, wie die Ster - ne
 zu den hel - len Ster - nen geht; wollst mich von dei - nen Son - nen -
 bö - sen Feind und sei - nem Neid'; denn was den Leib mir mag be -

musicalion

klicken für mehr

10

S. Kam - mer, sich aus - zu - ruh'n von Müh' und Jam - mer.
 blin - ken, und noch den O - dem Got - tes trin - ken.
 - krei - sen im rech - ten Be - ten un - ter - wei - sen.
 - fal - len, das ist das klein - ste Leid von al - len.

A. Kam - mer, sich aus - zu - ruh'n von Müh' und Jam - mer.
 blin - ken, und noch den O - dem Got - tes trin - ken.
 - krei - sen im rech - ten Be - ten un - ter - wei - sen.
 - fal - len, das ist das klein - ste Leid von al - len.

T. Kam - mer, sich aus - zu - ruh'n von Müh' und Jam - mer.
 blin - ken, und noch den O - dem Got - tes trin - ken.
 - krei - sen im rech - ten Be - ten un - ter - wei - sen.
 - fal - len, das ist das klein - ste Leid von al - len.

B. Kam - mer, sich aus - zu - ruh'n von Müh' und Jam - mer.
 blin - ken, und noch den O - dem Got - tes trin - ken.
 - krei - sen im rech - ten Be - ten un - ter - wei - sen.
 - fal - len, das ist das klein - ste Leid von al - len.

Strophen 5-7

S. 5. O sen - de von dem Strah - len - schein den lieb - sten En - gel
 6. Dann geht der Tag so lu - stig fort, dann klingt die Nacht ein
 7. Und fällt der letz - te A - bend - schein einst in das mü - de

A. 5. O sen - de von dem Strah - len - schein den lieb - sten En - gel
 6. Dann geht der Tag so lu - stig fort, dann klingt die Nacht ein
 7. Und fällt der letz - te A - bend - schein einst in das mü - de

T. 5. O sen - de von dem Strah - len - schein den lieb - sten En - gel
 6. Dann geht der Tag so lu - stig fort, dann klingt die Nacht ein
 7. Und fällt der letz - te A - bend - schein einst in das mü - de

B. 5. O sen - de von dem Strah - len - schein den lieb - sten En - gel
 6. Dann geht der Tag so lu - stig fort, dann klingt die Nacht ein
 7. Und fällt der letz - te A - bend - schein einst in das mü - de



musicalion

klicken für mehr

4

S. zu mir ein als Frie - dens - bo - ten un - ter's Dach, als
 Lie - bes wort, dann ist der Mor - gen En - gel - gruß, dem
 Aug' hin - ein, sehnt mei - ne See - le sich hin - auf zum

A. zu mir ein als Frie - dens - bo - ten un - ter's Dach, als
 Lie - bes wort, dann ist der Mor - gen En - gel - gruß, dem
 Aug' hin - ein, sehnt mei - ne See - le sich hin - auf zum

T. zu mir ein als Frie - dens - bo - ten un - ter's Dach, als
 Lie - bes wort, dann ist der Mor - gen En - gel - gruß, dem
 Aug' hin - ein, sehnt mei - ne See - le sich hin - auf zum

B. zu mir ein als Frie - dens - bo - ten un - ter's Dach, als
 Lie - bes wort, dann ist der Mor - gen En - gel - gruß, dem
 Aug' hin - ein, sehnt mei - ne See - le sich hin - auf zum

7

S. Wäch - ter in — mein Schlaf - ge - mach, daß Herz und Sin - ne und Ge -
al - les Bö - se wei - chen muß, und wir hie - nie - den schon. auf
e - wig sel' - gen Son - nen - lauf, so wer - den al - le En - gel

A. Wäch - ter in — mein Schlaf - ge - mach, daß Herz und Sin - ne und Ge -
al - les Bö - se wei - chen muß, und wir hie - nie - den schon auf
e - wig sel' - gen Son - nen - lauf, so wer - den al - le En - gel

T. Wäch - ter in — mein Schlaf - ge - mach, daß Herz und Sin - ne und Ge -
al - les Bö - se wei - chen muß, und wir hie - nie - den schon. auf
e - wig sel' - gen Son - nen - lauf, so wer - den al - le En - gel

B. Wäch - ter in — mein Schlaf - ge - mach, daß Herz und Sin - ne und Ge -
al - les Bö - se wei - chen muß, und wir hie - nie - den schon. auf
e - wig sel' - gen Son - nen - lauf, so wer - den al - le En - gel



musicalion

klicken für mehr

10

S. - dan - ken sich fest — um dei - nen Him - mel ran - ken.
Er - den wie hel - le Kin - der Got - tes wer - den.
kom - men, mich heim - zu - ho - len zu den From - men.

A. - dan - ken sich fest um dei - nen Him - mel ran - ken.
Er - den wie hel - le Kin - der Got - tes wer - den.
kom - men, mich heim - zu - ho - len zu den From - men.

T. - dan - ken sich fest um dei - nen Him - mel ran - ken.
Er - den wie hel - le Kin - der Got - tes wer - den.
kom - men, mich heim - zu - ho - len zu den From - men.

B. - dan - ken sich fest um dei - nen Him - mel ran - ken.
Er - den wie hel - le Kin - der Got - tes wer - den.
kom - men, mich heim - zu - ho - len zu den From - men.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Abendlied -2-](#)

Komponist: [Joseph Gersbach](#)

Epoche: Romantik

Thema: Abendlieder

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein Abendgebet für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Ernst Moritz Arndt (1769-1860); aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), 2. Abendlied.